



Protokoll

4. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 1. Juli 2021 20:30 bis 00:00 Uhr
Festsaal

Anwesend:
Gemeinderat

Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
Walser Nikolaus, Gemeinderatsvizepräsident
Carnot René, Gemeinderat
Hangl Andreas, Gemeinderat
Heis Alexander, Gemeinderat
Heis Ralf, Gemeinderat
Jenal Thomas, Gemeinderat
Valsecchi Martin, Gemeinderat
Zegg Thomas, Gemeinderat

Anwesend:
Gemeindevorstand

Zegg Walter, Gemeindepräsident
Davaz Cla, Vizepräsident
Jenal Karl, Vorstandsmitglied

Entschuldigt:

Protokoll: Prinz Susan

Aktenstudium:

Carnot René
Hangl Andreas
Heis Alexander
Heis Ralf
Högger Daniel
Jenal Thomas
Valsecchi Martin
Walser Nikolaus
Zegg Thomas

19 Jahresrechnungen, Inventare

10.06 - 159

Genehmigung der Jahresrechnung 2019/2020 der Sennerei Samnaun

Weiter anwesend:

Kleinstein Jasmin, Präsidentin GPK
Lumpi Sebastian, Mitglied GPK
Oswald Gian-Claudio, Mitglied GPK
Prinz Viktor, Mitglied GPK

Mayer Curdin, Revisionsbüro Gredig & Partner AG

Theiner Claudia, Geschäftsführung Sennerei Samnaun

Entschuldigt:

Zegg Manuela, Mitglied GPK

Erwägungen

Die Sennerei Samnaun erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019/2020 (1. Dezember 2019 – 30 November 2020) einen Gewinn von CHF 126'443.75. Der Total Aufwand betrug CHF 2'861'201.43, der Total Ertrag CHF 2'987'645.18.

Nebst dem im Jahr 2017 vorgenommenen Umbau der Verkaufsräumlichkeiten der Sennerei hat sicherlich auch die Coronapandemie mit den über einen längeren Zeitraum geschlossenen Grenzen zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Vor allem jedoch ist der engagierte Einsatz der Geschäftsführerin mit Ihrem Team hervorzuheben.

Die Jahresrechnung 2019 / 2020 der Sennerei Samnaun wird vom Revisor Curdin Mayer vom Büro Gredig + Partner AG präsentiert.

Der Vorrat an Eigenprodukten hat um rund 30 % abgenommen, gleichzeitig haben die Ladeneinnahmen zugenommen und auch der Export von Samnauner Käse ist gestiegen. Aus all diesen Faktoren resultiert eine bessere Liquidität für den Betrieb.

Abschreibungen wurden in der Höhe von CHF 95'800.00 getätigt.

Trotz Mehrumsatz und höherem Gewinn konnten beim Personalaufwand Einsparungen erzielt werden.

Wie die Geschäftsführerin ausführt, blickt die Sennerei auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurück und für den kommenden Winter ist geplant, eine Teilzeitkraft zusätzlich einzustellen.

Der Präsident der Sennereikommission dankt dem Sennerei-Team für den grossen Einsatz. Das Geschäftsjahr 2019/2020 hat eindrücklich aufgezeigt, wie wichtig ein guter Nahversorger für Samnaun ist. Wie er ausführt, warten in den nächsten Jahren neue Herausforderungen auf den Betrieb, so beispielsweise wie der Trend der rückläufigen Milchlieferung gekehrt werden kann.

Das Revisionsbüro Gredig + Partner AG sowie die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun beantragen, die Jahresrechnung 2019 / 2020 (1. Dezember 2019 – 30. November 2020) der Sennerei Samnaun mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 126'443.75 – vorbehaltlich des fakultativen Referendums – zu genehmigen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2019 / 2020 der Sennerei Samnaun (1. Dezember 2019 – 30. November 2020) mit einem ausgewiesenen Unternehmensgewinn von CHF 126'443.75.

Die Jahresrechnung der Sennerei Samnaun untersteht gemäss Art. 9 und Art. 25 der Verfassung der Gemeinde Samnaun dem fakultativen Referendum.

20	Jahresrechnungen, Inventare	10.06 - 159
	Genehmigung der Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Samnaun	

Weiter anwesend:

Kleinstein Jasmin, Präsidentin GPK
Lumpi Sebastian, Mitglied GPK
Oswald Gian-Claudio, Mitglied GPK
Prinz Viktor, Mitglied GPK

Mayer Curdin, Revisionsbüro Gredig + Partner AG

Jenal Sabrina, Finanzbuchhaltung Gemeinde Samnaun

Erwägungen

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2020 der Gemeinde Samnaun weist einen Total Aufwand von CHF 15'260'963.58 und einen Total Ertrag von CHF 14'443'369.87 aus. Daraus resultiert ein Netto Aufwand von CHF 817'593.71.

Bei der Erstellung der Budgets 2020 wurde davon ausgegangen, dass eine gute Wintersaison vor der Tür steht und daher im bisherigen Rahmen budgetiert werden kann. Aufgrund der Coronapandemie musste allerdings die Wintersaison Mitte März 2020 abrupt beendet werden, was zu massiven Einbussen – insbesondere im Bereich der Sondergewerbesteuern - führte. Die Coronakrise hat die strukturellen Schwächen der Gemeinde Samnaun aufgezeigt.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, wurden wo möglich Einsparungen getätigt. Da die Gemeinde aber relativ viele gebundene Ausgaben hat wie beispielsweise alle regionalen Aufgaben, Schule, Infrastrukturen, Verkehr und Gesundheit war dies nur bedingt möglich.

Der Gemeindevorstand erläutert die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde. Er beantwortet Fragen der Gemeinderatsmitglieder und geht insbesondere auf die vom Vorjahr stark abweichenden Positionen ein.

Bei der Exekutive wurden die Pensen minim von 140 % auf neu insgesamt 145 % erhöht. Zusätzlich wurde bereits im Januar 2020 beschlossen, alle Löhne der Gemeindemitarbeiter generell um 1 % zu erhöhen.

Bei der "Allgemeinen Verwaltung" (Legislative, Exekutive und Gemeindeverwaltung konnte der Aufwand um rund 8 % gesenkt werden.

Corona bedingt waren im Jahr 2020 massiv weniger Gebührenerträge für Ausländerbewilligungen zu verzeichnen.

Beim Grundbuchamt wurde ein höherer Gebührenertrag erwirtschaftet.

Die Feuerwehr konnte den Aufwand reduzieren, weil einerseits aufgrund der Coronapandemie Übungen teilweise nicht abgehalten werden konnten und auch, weil bei den Anschaffungen Einsparungen vorgenommen wurden.

Die Rechnung im Bereich Bildung schliesst im Rahmen des Budgets 2020 bzw. der Rechnung 2019 ab. Erfreulicherweise hat sich die Schülerzahl von 45 im Jahr 2018 auf 68 Schüler im laufenden Schuljahr erhöht. Aufgrund der höheren Schülerzahl sind allerdings die Kantonsbeiträge tiefer.

Auf die Schulliegenschaft wurden aufgrund der Sanierung der Heizung höhere Abschreibungen getätigt.

Obwohl das Alpenquell Erlebnisbad aufgrund der Corona bedingten Massnahmen über einen längeren Zeitraum geschlossen war, konnten beinahe die Einnahmen vom Vorjahr erzielt werden, weil in Samnaun im Sommer 2020 die Übernachtungszahlen erfreulicherweise bedeutend höher waren als in den Vorjahren. Das Bad war zudem während der Sommersaison an einem Tag pro Woche geschlossen, weil nur zwei Bademeister im Einsatz waren, somit konnten die Personalkosten um 10 % reduziert werden im Vergleich mit der Rechnung 2019.

Im Bereich Gesundheit betrug der Netto Aufwand CHF 647'191.98 und war somit um rund CHF 170'000.00 höher als im Jahr 2019. Die gesamten Gesundheitskosten werden über das Gesundheitszentrum Unterengadin (CSEB) abgerechnet und gemäss dem geltenden Verteilschlüssel auf die Regionsgemeinden (ohne Val Müstair) aufgeteilt.

Die Pflegewohngruppe Samnaun wurde aufgrund der Coronapandemie von Mitte März 2020 bis Weihnachten geschlossen, die Bewohner wurden nach Scuol disloziert. Entsprechend fiel das Defizit der Pflegewohngruppe "Chalamandrin" tiefer aus.

Der Aufwand für die Gemeindestrassen und -plätze konnte reduziert werden. So fielen die Schneeräumungskosten tiefer aus und beim baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen wurden nur die dringend notwendigen Arbeiten vorgenommen. Zu erwähnen ist, dass im 2020 Vergleichszahlungen der Bauunternehmungen (WEKO Baukartell) eingingen.

Für das Jahr 2020 wurde der Aufwand für den Ortsbus erhöht, weil die Fraktionen Laret und Ravaisch öfter angefahren wurden. Aufgrund des frühen Abbruchs der Wintersaison konnten dann aber einige Einsparungen erzielt werden.

Für die Wasserversorgung war erneut eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung nötig, um eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können. Insbesondere zu erwähnen ist, dass aufgrund von kantonalen Auflagen in mehreren Reservoirs die UV-Anlage ersetzt werden muss. Im 2020 wurde der Ersatz einer UV-Anlage über die Erfolgsrechnung abgerechnet. Ausserdem mussten am Netz grössere Schäden behoben werden.

Der Gemeindevorstand hat eine Wasserversorgungsplanung in Auftrag gegeben. Prioritäres Ziel dieses Projektes ist für die Gemeinde Samnaun die Planung für den Werterhalt der Anlagen sowie ein Ausbauprogramm über die nächsten 10-15 Jahre und die Auswirkungen auf den Wasserpreis.

Ein Mitarbeiter der Abwasserversorgung hat die Ausbildung als eidg. Klärwärter erfolgreich abgeschlossen. Dies hat eine Lohnanpassung nach sich gezogen. Aufgrund eines

Erdrutsches waren Wiederherstellungsmassnahmen nötig, welche die ARA-Rechnung belasten. Die Einlage in die Spezialfinanzierung ist dementsprechend tiefer ausgefallen.

Bei den Wasser- und Abwassertarifen ist über Anpassungen zu diskutieren, weil einerseits bei der Wasserversorgung in den vergangenen Jahren stets Entnahmen aus der Spezialfinanzierung erforderlich waren, bei der ARA hingegen Einlagen getätigt werden konnten.

Auch bei der Abfallbewirtschaftung machte sich die Coronapandemie bemerkbar. Der Gebindeankauf und entsprechend auch der Gebindeverkauf reduzierte sich um rund einen Drittel.

Bei einem starken Gewitter trat im Gebiet Champs der Bach an mehreren Stellen über das Ufer. Ein Durchlassrohr wurde verstopft. Das Durchlassrohr wurde entfernt und durch eine neue Brücke ersetzt.

Für die Lawinenbewirtschaftung waren weniger Einsätze nötig. Der Aufwand konnte entsprechend um rund 15 % reduziert werden. Die Abschreibungen auf die Lawinensprengmasten und die Schutzbauten belasten die Rechnung mit CHF 124'413.25.

Im Bereich Raumordnung wurden Nutzungsplanungen für mehrere Projekte ausgeführt.

Für die Mäusebekämpfung wurde von der Landwirtschaft ein hoher Aufwand betrieben.

Im 2020 waren die Holzpreise sehr tief. Aus diesem Grund wurde nur ein kleinerer Holzschlag im Compatscher Wald ausgeführt.

Die Lohnkosten für den Mitarbeiter des neuen Kletterparkes auf des Alp Trida werden über die Gemeinde abgerechnet.

Aus dem Marketingfonds wurde der Betrag von CHF 199'824.77 entnommen. Damit wurden u.a. die Ortskommissionen, Zusatzleistungen der Firma Grischconsulta für das Ski in / Ski out im Zusammenhang mit dem Skigebietsausbau sowie der Event "SRF bi de Lüt" finanziert. Ausserdem hat die Gemeinde einen zusätzlichen Beitrag von CHF 100'000.00 an die TESSVM bezahlt, weil die BBS AG diesen Betrag aufgrund der Absage des Frühlingsschneefestes 2020 nicht übernahm.

Im 2020 wurden – ebenfalls aufgrund der Coronapandemie – weniger Kurtaxen eingenommen. Den entsprechenden Ausfall von CHF 130'129.70 musste die Gemeinde übernehmen.

Der Aufwand für den Unterhalt der Wander- und Bikewege hat zugenommen. Die neuen Biketrails werden rege genutzt und entsprechend ist auch der Unterhalt für die Wege gestiegen.

Aufgrund der frühzeitig beendeten Wintersaison wurden weniger Logiernächte erzielt. Somit ist auch der Logiernächtebeitrag entsprechend tiefer, obwohl im Sommer die Logiernächtezahlen gegenüber den Vorjahren gesteigert werden konnten.

Sowohl die Einkommenssteuer wie auch die Steuern auf Kapitalabfindungen, Vermögenssteuern und Steuern jur. Personen sind aufgrund der erst provisorischen Rechnungen höher als im Vorjahr. Eine entsprechende Korrektur wird es in den kommenden Jahren geben.

Ein grosser Einbruch ist bei den Sondergewerbesteuern zu verzeichnen. Nebst dem allgemeinen Rückgang im Bereich des Duty-free Handels trugen auch der frühe Schluss der

Wintersaison Mitte März 2020 sowie die aufgrund der Coronapandemie teilweise geschlossenen Grenzen sowie die neuen Fahrzeuge mit E-Motoren zum Rückgang bei. Bei den Tabakwaren betrug der Rückgang der Steuern CHF 742'108.95, beim Treibstoff CHF 654'503.20 und beim Handel CHF 358'020.13.

Die Coronapandemie hat sich auch auf die Entschädigung der BBS AG für die Überfahrtsrechte ausgewirkt. Rund ein Drittel weniger Einnahmen resultieren für die Gemeinde.

Für das Fremdkapital bezahlt die Gemeinde einen durchschnittlichen Zins von 0.434 %. Über eine allfällige Anpassung des internen Zinses, welcher momentan 1 % beträgt, kann im Rahmen der nächsten Budgeterstellung diskutiert werden.

Investitionsrechnung

Es wurden Total Investitionen in der Höhe von CHF 2'981'755.04 getätigt. Die Einnahmen betragen CHF 1'480'872.20, der Netto Aufwand CHF 1'500'882.84.

Im 2020 konnte die Schiessanlage saniert werden. Nach Abzug der Kantonsbeiträge und des Beitrages des Jägervereins Samnaun betragen die Restkosten CHF 78'143.50.

Die Heizung in der Schulanlage wurde im 2020 saniert. Die Kosten für die im 2019 ausgeführte Planung wurde ebenfalls erst im 2020 bezahlt.

Im Jahr 2020 wurden die Biketrails "Planer Salas – Salaser Eck" und "Gipslöcher – Inner Viderjoch" umgesetzt. Zudem waren Unterhaltsarbeiten an den Teilstrecken Salaser Eck – Gipslöcher (beim Seeli) nötig. An den Biketrails im Skigebiet beteiligt sich die BBS AG mit jeweils einem Drittel an den Kosten.

Jährlich werden Belagsarbeiten an Gemeindestrassen und -plätzen vorgenommen, wo dies nötig ist.

Eine weitere Etappe der Sanierung der Dorfstrasse Laret wurde umgesetzt und zwar die Gartenstrasse. Das Projekt konnte unterhalb der budgetierten Kosten abgerechnet werden.

Bei den Strassenbeleuchtungen wurde die erste Etappe erneuert. Durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung ist künftig mit einer beachtlichen Stromersparnis zu rechnen.

Für den Werkdienst musste aufgrund eines Unfalles ein Fahrzeug ersetzt werden. Für den vollkaskoversicherten Unfallschaden hat die Versicherungsgesellschaft einen Betrag von CHF 21'174.00 bezahlt. Das Unfallauto selber konnte verkauft werden. Die Nettokosten für das neue Fahrzeug betragen CHF 10'716.35.

Für die Erweiterung vom Reservoir Votlas wurden weniger Kantonsbeiträge entrichtet, weil Samnaun laut Gebäudeversicherung Graubünden über ausreichende Löschwasserreserven verfügt.

Für die geplante Aushubdeponie Val Musauna wurden Planungsarbeiten ausgeführt.

Nachdem die Wasserschutzmassnahmen Plan da la Resia im 2020 umgesetzt wurden, können die entsprechenden Parzellen wieder in die ursprüngliche Zone rückgezont werden.

Die Restkosten für den Lawinenschutzdamm Ravaisch wurden über die Rechnung 2020 abgerechnet.

Das Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen (SIE) Compatsch – Zanders wurde im 2020 abgeschlossen. Die Kosten haben das Budget überstiegen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, im 2021 kein Projekt im Rahmen des Sammelprojektes Instandstellung Erschliessungen umzusetzen.

Im Val d'Mot wurden fünf Lawinensprengmasten installiert. Bund und Kanton subventionierten diese mit 74 %, der Rest wurde zur Hälfte von der Gemeinde und vom Tiefbauamt Graubünden übernommen. Zur Sicherung der Talabfahrt Samnaun wurde ein zusätzlicher Lawinensprengmasten auf "Urezza Tigliolas" installiert. Die Kosten wurden zwischen der Gemeinde und BBS AG aufgeteilt.

Nebst den Beiträgen des Kantons hat auch die Versicherungsgesellschaft "Die Mobiliar" wieder einen namhaften Beitrag (CHF 329'084.00) für die Lawinenschutzmassnahmen überwiesen.

Über das Sammelprojekt Instandstellung Schutzbauten wurden Unterhaltsarbeiten im Rahmen der letzten Jahre getätigt.

Die letzte Etappe der Sanierung des Friedhofes Compatsch wurde auf 2022 verschoben, da dann die Friedhofsruhe für alle betroffenen Grabstätten erreicht ist. Ohne aussergewöhnliche Ereignisse sollten mit den derzeit neun freien Grabstätten für die nächsten 2-3 Jahre genügend Gräber zur Verfügung stehen.

Der Skiweg Compatsch wurde aufgrund von Schwierigkeiten mit betroffenen Grundeigentümern nicht weiterbearbeitet.

Curdin Mayer vom Revisionsbüro Gredig + Partner AG präsentiert die Bilanz der Gemeinde Samnaun per 31. Dezember 2020.

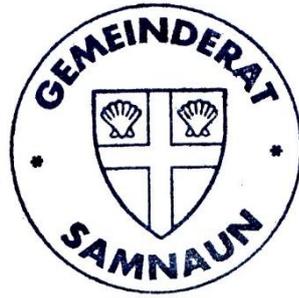
Per 31. Dezember 2020 betrug das Finanzvermögen CHF 33'068.168.16 und das Verwaltungsvermögen CHF 13'640'978.44. Das Fremdkapital stieg um CHF 864'778.79 auf CHF 29'918'133.27. Das Nettovermögen betrug CHF 3'150'034.89, das ausgewiesene Eigenkapital CHF 16'791'013.33.

Das Revisionsbüro Gredig + Partner AG sowie die Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Samnaun beantragen, die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Samnaun mit einem ausgewiesenen Aufwandsüberschuss von CHF 817'593.71 – vorbehaltlich des fakultativen Referendums – zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2020 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Gemeinde Samnaun mit einem ausgewiesenen Aufwandsüberschuss von CHF 817'593.71 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Samnaun untersteht gemäss Art. 9 und Art. 25 der Verfassung der Gemeinde Samnaun dem fakultativen Referendum.



Susan Prinz, Protokollführung

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

PUBLIKATIONSdatum:
22.07.2021